

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0209/2016
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr und des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses	29.06.2016	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Mobilitätskonzept

- **Beschluss des SPLA zu den Stellungnahmen der dritten Bürgerbeteiligung**
- **Beschluss des SPLA zum Mobilitätskonzept**
- **Beschluss des AUKIV zu den Detailplanungen im Radverkehr**

Beschlussvorschlag:

1. Den Abwägungsempfehlungen für die im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Mobilitätskonzeptes Bergisch Gladbach eingereichten und vorgetragenen Stellungnahmen wird durch den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss zugestimmt.
2. Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss beschließt nach Vorberatung durch den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr das Mobilitätskonzept Bergisch Gladbach 2030.
3. Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr beschließt nach Vorberatung durch den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss die Detailplanungen im Radverkehr.

Sachdarstellung / Begründung:

Das Mobilitätskonzept soll für die Verwaltung sowie für die Politik als Richtungsweisung für die zukünftige Mobilitätsentwicklung in Bergisch Gladbach dienen. Im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes, die im Frühjahr 2014 durch das Ingenieurbüro Rödel&Pachan begonnen hat, wurden die vier Meilensteine (Bestandsaufnahme/Strategische Leitziele/Maßnahmen/ Gesamtkonzept) sowohl durch die Politik als auch durch zahlreiche Bürgerbeteiligungen begleitet. Die dritte und letzte Öffentlichkeitsbeteiligung hat vom 08.03-23.03 (Kreis und Nachbargemeinden) beziehungsweise vom 05.04-24.04.16 (Öffentlichkeit) stattgefunden. Im Rahmen der Beteiligung haben acht Nachbargemeinden/Träger öffentlicher Belange eine Stellungnahme eingereicht und zusätzlich 16 Bürgerinnen und Bürger Anregungen und Kritik geäußert. Der Inhalt der Stellungnahmen ist anonymisiert mit dem zugehörigen gemeinsamen Prüfergebnis von Gutachter und Verwaltung im Anhang 1 der Vorlage aufgeführt. Im Rahmen einer Präsentation in der Sondersitzung werden die Meilensteine des Mobilitätskonzeptes und die daraus resultierenden Maßnahmen sowie die Stellungnahmen nochmals vorgestellt und im gemeinsamen Ausschuss beraten.

Ein weiterer wichtiger Inhalt der Präsentation ist die Vorstellung der Detailplanungen im Radverkehr. Ziel des Mobilitätskonzeptes ist es, die erarbeiteten Maßnahmen innerhalb des Konzeptes auch sukzessive umzusetzen, um das Verkehrsgeschehen schon kurzfristig zu verbessern und nicht zu warten, bis langfristig geplante Maßnahmen im Verkehrssektor angestoßen werden. Dabei zählt der Radverkehr zu einem der wichtigsten Bausteine zur Verlagerung des Verkehrs und somit zur Reduzierung der täglich mit dem Kfz zurückgelegten Wege. Die Entwicklung eines Vorrangroutennetzes für den Radverkehr zwischen den wichtigsten Quellen und Zielen im Stadtgebiet war die Grundlage für die Ausarbeitung der konkreten Handlungsansätze im Radverkehr. Der Benennung der einzelnen Radwegerouten, auf denen Handlungsbedarf besteht, folgen jedoch noch Detailplanungen, in denen jeder Streckenabschnitt genauestens auf Breite, Raumverfügbarkeit, Kreuzungspunkte und Gefahrenstellen hin untersucht wird. Nach Beschluss des Mobilitätskonzeptes müssen die insgesamt 56 Einzelmaßnahmen demnach noch detailliert untersucht und geplant werden und im jeweilig zuständigen Ausschuss abgestimmt werden.

Um darzustellen, wie solche Detailplanungen aussehen und welche Änderungen und finanziellen Konsequenzen sich aus den Umgestaltungen ergeben, wurden exemplarisch für drei Straßenzüge Detailplanungen durchgeführt (Friedrich-Offermann-Straße, Kölner Straße, Sander Straße). Grundlage für die Detailplanungen stellte die aktuelle Fassung der ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen, 2010) dar sowie die Unterstützung von Herrn Gwiasda vom Ingenieurbüro VIA in Köln. Die Auswahl der drei Straßenzüge, die alle komplexe innerstädtische Situationen abbilden, erfolgte aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen (1. Friedrich-Offermann-Straße = Umgestaltung erst im Zuge der Kanalbauarbeiten; 2. Kölner Straße = relativ problemlose Umsetzung gegeben; 3. Sander Straße = Umgestaltung erst im Zuge der Oberflächensanierung der Straße möglich). Im Anhang 2 werden die drei Straßenzüge beispielhaft anhand von Kartenausschnitten, Querschnitten und Stichworten zu den nötigen Umgestaltungen dargestellt.

Nach dem Beschluss des Konzeptes als Richtungsweisung, ist vorgesehen von den restlichen Fördergeldern vom Landesministerium durch das Förderprojekt „Kommunales Mobilitätsmanagement“ (rund 20.000€) einen Auftrag an ein externes Büro für weitere Detailplanungen im Radverkehr zu vergeben.

Das gedruckte Mobilitätskonzept wurde am 24.06.2016 an die ordentlichen Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses sowie des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr, an die ersten drei Vertreter aus der Liste der Besetzung der Ausschüsse, an die beratenden Mitglieder und ihre ersten drei Vertreter sowie an die Fraktionen versandt. Im Internet kann das Konzept im Ratsinformationssystem oder unter www.stadtentwicklung-gl.de → Mobilitätskonzept heruntergeladen werden. Auf der Internetseite der Stadtentwicklung ist zudem eine Version zu finden, in der die Änderungen farbig markiert sind.

Anhang 1: Stellungnahmen und Prüfergebnisse der Bürgerbeteiligung

Anhang 2: Detailplanungen Radverkehr